

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr. durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Eindrucks-Gebühr die gespalte Zeile oder deren Raum 3 Kr. 1/2 ger.

**No 44.**

**Achtundzwanzigster Jahrgang.**

**Mittwoch den 5. Juni 1867.**

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

### Waiblingen

### Abhaltung einer Ämterversammlung

Am kommenden Samstag den 8. d. Mts. Morgens 7 Uhr wird eine Ämter-Versammlung abgehalten, bei welcher Folgendes zur Verhandlung kommen wird:

- 1.) Berathung des Ämter-Corporations-Stats 1867/68. und der Ämter-schadens-Umlage.
- 2.) Vorlage der Ämtervergleichungskostens-Confignation von 1866/67.
- 3.) Festsetzung der Ämtervergleichungsstare 1867/68.
- 4.) Vorlage der halb-jährigen Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Ämterpflege;
- 5.) Festsetzung der Beiträge für den Bezirksarmen-Verein und für den landwirthschaftlichen Bezirks-Verein.
- 6.) Wahl des Ämter-Versammlungs-Ausschusses für das Jahr 1867/68.
- 7.) Referat des Ämter-Versammlungs-Ausschusses über seine Verhandlungen seit der letzten Ämter-Versammlung.
- 8.) Publikation der Abhör-Ergebnisse der Ämterpfleg-Rechnung 1865/66.
- 9.) Wahl der Oberamtsgerichtsbeisitzer pro 1867/69.
- 10.) Wahl einer Siebener-Commission zur Auswahl der zu Geschworenen tauglichen Bezirksangehörigen.
- 11.) Bestimmung eines Holzbeitrags für die Landjäger-Mannschaft.
- 12.) Wahl der Siebener-Commission behufs der Ergänzung der Wahl der Handels- und Gewerbekammer.
- 13.) Gesuch der beiden Oberamts-Techniker um neue Regulierung ihrer Gehalts-Verhältnisse.

Bei dieser Verhandlung haben Stimmrecht:

von Waiblingen	4	Deputirte,
" Winnenden	3	"
" Großheppach	2	"
" Ebersbach	2	"

von Schwaibheim, Korb, Feinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrens, Bittensfeld, Leutenbach, Bräuningsweiler, Bürg, Hegnach, Hohenacker, Kleinheppach, Kellmersbach, Debernhardt, Doppelsbohm,, je 1. — :. 16.

Zus. — :. 27 Deputirte.

Wegen des in Punkt 10 bezeichneten Gegenstandes haben von den genannten Orten auch die Obmänner des Bürger-Ausschusses zu erscheinen. Von den nicht genannten Orten erscheinen nur die Orts-Vorsteher.

Den 1. Juni 1867.

R. Oberamt. Haberlen.

### Waiblingen.



## Feuerwehr.



Am Pfingstmontag Morgens präcis 6 Uhr findet eine Hauptübung der gesammten Feuerwehr statt.

Es haben

die Steiger, Spritzenmannschaft, Reiter I. II. III Abtheilung, Wachmannschaft, Pumpmannschaft I. II. III. IV. Abtheilung, Witten- und Schapfenmannschaft

vor dem Spritzenhaus anzutreten; sollten bei Einzelnen Hindernisse eintreten, so haben sie sich bei ihren betreffenden Obmännern zu melden, wer aber ohne Entschuldigung und ohne genügenden Grund fehlt, verfällt ohne Rücksicht in die §. 12 der Statuten vorgemerkten Strafen.

Das Comando.

### Klein-Heppach.

Am Samstag den 8. Juni d. J. Vormittags 9

Uhr wird die Ausübung des Jagd-rechts auf hiesiger Markung auf dem Rathhause dahier im öffentlichen

Auffstreich verpachtet.

Den 31. Mai 1867.

Gemeinderath.

### Feinstein.

## Jagd- und Schafwaide-Verpachtung.

Am Montag den 7. Juni d. J. Nachmittags

1 Uhr wird die Winter-schaf-waide pro nächst Martini, sowie die Ausübung des Jagd-rechts auf hiesiger Markung wieder auf 3 Jahre im Rathhaus eingekauft werden.



Gemeinderath.

### S o c h b e r g.

Bei Unterzeichnetem können von heute an schön gearbeitete Ovale von 4 Zm bis 4 Cimer, etwa 70 Cimer in Eisen gebunden, gekauft werden, Preis billig, wozu höflich einladet

Wilhelm Eberhard.

Waldwirth.



### Waiblingen.

Unterzeichneter schenkt von heute an

guten Most pr. Maas 10 fr.

Mayer, zum Stern.



Forstamt Schorndorf.  
Kevicr Adelberg.

## Brennholz-Verkauf.

Samstag den 15. l. Mts. im Staats-Wald  
Breecherhalde bei Adelberg:

1 $\frac{1}{2}$  Klafter eichenes Klotzholz,  
38 $\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter und  
Brügel, 2 $\frac{1}{2}$  Klafter birchene Brügel,  
49 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Scheiter und  
Brügel, 1100 Reifach-Wellen.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf  
dem Breechersträßle beim Plüderhauser Wegzeiger.

Schorndorf den 1ten Juni 1867.

R Forstamt.  
Mieninger.

Vorderweißbuch.

## Liegenschafts- u. Vieh-Verkauf.

Johannes Schöllhammer, Bauer dahier und  
seine Ehefrau bringen ihre auf der Markung Vorder-  
weißbuch und Necklinsberg besizende Liegenschaft, welche  
besteht in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit  
Anbau, Scheuer und Wagenhütte,

8 $\frac{2}{8}$  Morgen Aekern,

2 $\frac{1}{8}$  Morgen Wiesen,

1 $\frac{1}{8}$  Morgen Gärten und

4 $\frac{2}{8}$  Morgen Wald

am

Mittwoch den 12. Juni d. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause in Unterweißbuch im öffentlichen  
Aufftreich zum Verkauf.

Nach beendigtem Aufftreich werden die vorhande-  
nen

**2 Kühe und 1 Rind**

versteigert.

Den 1. Juni 1867.

Aus Auftrag

Amtenotar von Winterbach

Vörcher.

## Großheppach. Capital-Aufnahme.

Ein hiesiger Bürger und Weingärtner, will sogleich gegen  
Zache-Güterversicherung 340 fl. zu 5% perzinslich auf-  
nehmen, das Anerbieten wolle an die unterzeichnete Stelle  
gegeben werden.

Den 3. Juni 1867.

Schultheizenamt.

Waiblingen den 31. Mai 1867.

## Mittwoch den 12. Juni Schulconferenz in Beinslein.

1., Lehrprobe über Matth. 12, 34—37.

2., Besprechung des Auffatzthema's.

3., Orgelübungen, Choralmelod. 50—52.

Conferenzdirector

Gundert.

W i n n e n d e n.

Am Pfingstmontag Nachmittag 2 Uhr wird hier

## ein Missionsfest

gehalten werden, zu welchem alle Missionsfreunde herzlich  
eingeladen sind.

Bis Jacobi sind 2 Stubenkammern an eine stille Familie  
zu vermieten. Von wem, sagt die Redaction.

Waiblingen.

Vielseitigem Wunsche gemäß wird der Unterzeichnete  
heute

Mittwoch Abend von 5 Uhr an

## Harmonie-Musik

in seinem Garten halten, wozu freundlichst einladet  
Posthalter Gess.

Waiblingen.

## Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaubt sich Unterzeichne-  
ter einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste  
Anzeige zu machen, daß er mit einer großen Auswahl guter

## Seulen und Sichelu

versehen ist, zu billigen Preisen. Zugleich bringe ich mein  
Zeugschmiedwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung und mache namentlich auf meine  
gute, billige

## Caffeemühlen und Bügeleisen

aufmerksam.

Carl Schäfer.

Waiblingen.

## Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige,  
daß ich den Stadt-Bäckofen von Bart übernommen habe

Indem ich freundlichst bitte, das demselben geschenkte Ver-  
trauen auch mir bewahren zu wollen, empfehle ich mich, gute  
und billige Bedienung zusichernd, bestens.

Pfund, Bäcker,

wohnhaft bei Ch. Kaufmann, Metzger 1 Stege hoch

Bentelsbach im Remsthal.

## Teiles Anwesen.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Erwerbung eines an-  
dern Geschäfts ein zweistöckiges Haus mit Garten und Gar-  
tenhaus und besonderem, bereits mit einer neuen Wohnung  
überbautem Keller hinter dem Hause. Im Hause befinden sich  
im unteren Stock 2 Wirtschaftslokale, geräumige Küche, Me-  
zig, getrennter Keller und Schlachtlokal; im zweiten Stock 2  
Zimmer, wovon eines heizbar, Speisekammer, weitere Kam-  
mer und sonstige Räume nebst Brunnen am Haus. Das An-  
wesen ist bereits neu gebaut, an der frequenten Land- und  
Bahnhofstraße nach Schnaitz und Endersbach und wird seit  
15 Jahren auf demselben die Metzgerei und Schenkwirtschaft  
mit bestem Erfolg betrieben. Einem thätigen Manne ist ein  
sicheres Auskommen geboten.

August Böhm.

Das in Stuttgart herauskommende

## Süddeutsche Sonntagsblatt

von Dr. J. Gibr gehört unter den vielen gegenwärtig er-  
scheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche, bei einer  
reichen Fülle unterhaltender und belehrender  
Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und reli-  
giösen Fragen der Gegenwart — die wichtigsten  
Anliegen der Menschen — mit Ernst und Freimuth besprechen.  
Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen,  
in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 fr., unter  
Kreuzband franko gesendet 43 fr.) entgegen.

## Eisenbahn-Fahrtenpläne

in Placatformat

8 fr.

in Taschen

9 fr.

desgleichen in Kartoumappe

12 fr.

sind zu haben bei

Buchdrucker-Duck,



## Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Seegelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem obrigkeitlich concessioirten Agenten  
**Jm. Scheffel in Waiblingen.**



### Wer sich von Flechten u. Hautausschlägen

befreien will, der schaffe sich folgendes vorzügliches Schriftchen an: Keine Flechten und Hautkrankheiten mehr! Mit Angabe der Heilmittel von Dr. Alex. Marot. Preis 7/1, Egr. Dieses Werkchen ist auf frankirt Bestellung direct von S. Mode's Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede hiesige und auswärtige Buchhandlung zu beziehen

In der

### Ziegelei neben der Post

ist frischgebrannter weißer und schwarzer Kalk von kommenden Freitag an zu haben.

Stuttgart, 2. Juni. Die Hieherkunft des Kaisers von Rußland und seines zweiten Sohnes des Großfürsten Wladimir bleibt auf Pfingstmontag den 10. festgesetzt, und soll, wie man vernimmt, am Dienstag, wo der Kaiser das Theater besuchen wird, Abends nachher eine großartige Beleuchtung der reizenden Gärten der königl. Villa stattfinden, wobei auch die Wasserwerke in farbigem Lichte strahlen werden. Am Mittwoch will der Kaiser den Rothen Berg und dessen Grabkapelle besuchen, wo seine Tante, die Königin Catharina von Württemberg und deren Gemahl, König Wilhelm, beigelegt sind. Hier wird in dem schönen griechischen Tempel ein Gottesdienst stattfinden und der Kaiser als Oberhaupt der griechisch-orthodoxen Kirche von den griechischen Geistlichen und Kirchenängern feierlich am Eingang in den Tempel empfangen werden. Die Abreise des Kaisers nach Darmstadt und Berlin erfolgt am Donnerstag den 13. Juni und wird der hohe Gast am 15. in Berlin eintreffen und von da nach kurzem Aufenthalt nach St. Petersburg zurückkehren. Der Großfürst Thronfolger aber wird sich von Paris nach Kopenhagen begeben, wo seine Gemahlin bei den königl. Eltern zurückgeblieben ist.

N. 3.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Der König hat gnädigst geruht, Seine Erlaubniß den Herrn Grafen Wilhelm von Württemberg nebst dessen ehelicher Descendenz in den fürstlichen Stand mit der Bestimmung zu erheben, daß das jeweilige Haupt der Familie Namen und Titel eines Herzogs von Urach, Grafen von Württemberg mit dem Prädikate Durchlaucht, die übrigen Mitglieder der Familie den Namen und Titel Fürsten (Fürstinnen) von Urach, Grafen (Gräfinnen) von Württemberg gleichfalls mit dem Prädikate Durchlaucht zu führen haben sollen.

Der Staatsanzeiger enthält in seinem amtlichen Theil die Ernennung „technischer Beiräthe des Geheimraths auf die Dauer von 2 Jahren“, und zwar ernannte S. M. der König

- a) für industrielle und kaufmännische Fragen:  
den Kommerzienrath Ruosp,  
den Fabrikanten J. Schmidt (Firma Hauessen u. Schmidt),  
den Fabrikanten A. Neihlen (sämmtlich in Stuttgart),  
letzteren zugleich für landwirthschaftliche Fragen;  
b) für Fragen der Landwirthschaft:  
den Fürsten von Waldburg-Wolfegg-Waldsee in Wolfegg,  
den Kammerrherrn Freiherrn Moriz von Gemmingen-Bohusfeld auf dem Eichhäuser Hof,  
den Direktor von Werner in Hohenheim;

Waiblingen. Unterzeichneter verkauft nächsten Montag (Nichtmehrfesttag), Nachmittags 2 Uhr, eine starke beinahe noch neue **Wostpresse**, und einen neuen **Kuhwagen**, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Hottmann, Schmiedmeister.

Um den Zutritt zu den

### Schön- und Schnellschreib-Stunden

jedermann zu ermöglichen, ist der Preis der Lektionen ermäßigt worden, und können sich Theilnehmende bei der Exped. d. Bl. melden.

Waiblingen. 1 1/2 Viertel in den Boshwiesen beim Armenhaus hat zu verpachten

**Ch. Maier's Wittwe.**

1/2 Morgen dreiblättrigen Klee hat zu verpachten  
Bäcker **Schäfer's Wittwe.**

### Bad Neustädtle.

Unterzeichneter verkauft nächsten Freitag den 7. Juni Morgens 8 Uhr den Ertrag von 2 Morg. 16,6 Mth. Grasboden auf verschiedenen Plätzen. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

**Sausser, Gastgeber.**

Ungefähr 1 Vierel **Espar** ist zu verkaufen.

Näheres

die Redaktion.

## Bürger-Verein. Hauptversammlung

nächsten Samstag Abend

- c) für Fragen der Gemeindevverwaltung:  
den Oberbürgermeister Eick in Stuttgart,  
den Oberbürgermeister Heim in Ulm,  
den Stadtschultheiß Grathwohl in Neullingen.

Im nichtamtlichen Theil wird dann Aufschluß gegeben über die Bedeutung dieser Maßregel. Es heißt dort: „In Folge der Entwicklung der innern staatlichen und sozialen Verhältnisse, insbesondere im Hinblick auf die hohe Bedeutung der wirthschaftlichen Interessen, habe sich für die Regierung schon vielfach das Bedürfnis herausgestellt, bei der Behandlung wichtiger Fragen sachverständige Stimmen aus den unmittelbar beteiligten Lebenskreisen zu hören. Zwar sei durch die bestehenden Einrichtungen für sachkundigen Beirath gesorgt, aber dem Geheimrath fehle bis jetzt der wichtige Vortheil des unmittelbaren persönlichen Verkehrs mit den Sachverständigen. Es sei deshalb namentlich im Hinblick auf die in der nächsten Zeit zu berathenden wichtigen Gegenstände als wünschenswert anerkannt worden, dem nächsten Bedürfnis abzuhelfen. Aus diesen Erwägungen sei die Maßregel hervorgegangen. Die Funktion der Beiräthe sei als Ehrenamt zu betrachten, auch habe man Sorge getragen, daß die Ansuchen der Beiräthe jedesmal zur Kenntniß Sr. Maj. des Königs gelangen.“

(Ew. B.)

\* In G. Klingen stürzte am 1. Juni in einer Seifenfabrik ein junger Arbeiter in einen mit Schmierseife gefüllten, kochenden Kessel und wurde schon nach wenigen Minuten leblos aus demselben herausgezogen. Dieser Unglücksfall dürfte Fabrikherren in Betreff ihrer Einrichtungen und Arbeiter zu größerer Vorsicht mahnen.

\* In Zweibrücken hielt sich kürzlich ein „Komiker und Besitzer kleinerer Naturgegenstände“ auf, Namens J. Koa aus Neuenleiningen, welcher in einer Bude mit obrigkeitlicher Bewilligung folgenden „Naturgegenstand“ zur Schau stellte: „Die Sklavin, ein Mädchen von 16 Jahren, welches 12 Jahre bei Damaskus in Syrien in unterirdischen Gewölbe schmachten mußte. Ihr ganzer Körper, sowie das Paar auf dem Kopf ist verwildert, und das Mädchen auch keiner Sprache mächtig. Dasselbe ist lebend zu sehen. Eintrittspreis bloß 6 fr.“ Am Sonntag den 12. d. war der Andrang zu der „Sklavin“ so stark, daß die Bühne zusammenbrach und das Publikum auseinanderging! Dem Schaubudenbesitzer, der sich bereits in Landau und Ludwigshafen mit großer Erfolg producirt hatte, wurde von der Polizei eröffnet, daß man amtlich die Legitimationspapiere der un-



glücklichen Dulderin zu sehen wünschte. Die „*Slavin*“ erschien nun auf dem Polizeibureau, sprach gut pfälzisch und war die 17 Jahre alte Dienstmagd Maria Weber; Tochter des Korbmachers Adam Weber von Säusenheim, Kantons Grünstadt, welche seit Weihnachten 1866 in obiger Eigenschaft fungirte und bemitleidet wurde. Das ganze Geheimniß der Sklaverei bestand darin, daß die Maria Weber Monate lang sich nicht gewaschen und gekämmt hatte. Noa wurde wegen Betrugs zu vierzehn Tage Arrest verurtheilt, und die Weber per Gendarmerie heimgeschubt.

Berlin, 1. Juni. Wie die heutigen Morgenblätter berichten, haben gestern lange Unterhandlungen zwischen dem König und dem Kaiser Alexander stattgefunden, welchen Graf Bismarck und Fürst Gortschakoff beiwohnten. Graf Bismarck blieb bis zur Abreise des Kaisers in Potsdam — Wie man hört, will Graf Bismarck Ende Juni einen längeren Urlaub nehmen. (F. J.)

Paris, 29. Mai. Gestern fand der Ball der österreich. Gesandtschaft statt, bis jetzt das großartigste Fest in der an Großartigem so reichen Ausstellungssaison. Der Tanzsaal selbst war im Garten aufgeschlagen und gewährte durch hohe Glasscheiben nach allen Seiten hin auf die in elektrischem und bengalischem Lichte prangenden Baumgruppen und Statuen den herrlichsten Anblick. Das Orchester des Wiener Strauß war beinahe völlig hinter einer Blumenwand verborgen und erregte die größte Bewunderung. In der ersten Quadrille tanzten der Kaiser mit der Königin der Belgier, der Kronprinz von Preußen mit der Kaiserin, der König der Belgier mit der Kronprinzessin, der Herzog v. Edinburgh mit der Prinzessin Mathilde, der Herzog Leuchtenberg mit der Fürstin Metternich zc. Der Cotillon begann um 4 Uhr und dauerte bis halb 6 Uhr. Die Strahlen der aufgehenden Sonne verdrängten das zuletzt noch mit äußerster Intensität aufwallende elektrische Licht.

Paris, 1. Juni. Der Kaiser von Rußland ist um 4 Uhr 25 Min. hier eingetroffen und im Bahnhof vom Kaiser Napoleon empfangen worden, mit welchem er dann zusammen nach den Tuilerien fuhr. Eine ungeheure Volksmenge füllte die Straßen, durch welche sie kamen.

Petersburg. Bei einem hiesigen Friedensrichter hat sich dieser Tage der folgende Vorfall ereignet. Es erschien vor ihm ein Mensch, dessen bleiches Gesicht gänzliche Erschöpfung andeutete. Derselbe war ganz nüchtern, nur in einen Schlafrock gekleidet und gab sich für den überetatsmäßigen Beamten Titularrath Zwanow aus. Er bat, daß man ihn ins Gefängniß setzen möge, weil er es vor Hunger und Kälte nicht mehr aushalten könne. Der Richter erklärte, daß er ihm diese Bitte nicht erfüllen könne. Da ging Zwanow aus dem Sitzungssaal in das Vorzimmer und schlug den daselbst befindlichen Polizeisoldaten so verb ins Gesicht, daß der Schlag im Saale gehört werden konnte. Zwanow kehrte sogleich in den Saal zurück und sagte zum Richter: „Jetzt werden Sie mich in das Gefängniß setzen, ich habe den Polizeisoldaten geschlagen. Verurtheilen Sie mich, wie Sie wollen; wenigstens werde ich satt zu essen haben und mich erwärmen können.“ Der Unglückliche wurde ins Polizeiamt abgeführt.

\* In New York sind jetzt Tausende von Handlungsbienern ohne Stellung. Die dortige Handelszeitung gibt daher solchen Commis, die nicht mindestens sechs Monate aus eigener Tasche leben können, den Rath, nicht nach den Vereinigten Staaten zu kommen.

New York, 1. Juni. Die hiesigen Journale veröffentlichen Nachrichten aus Mexiko, welche theilweise die Erschießung des Kaisers Maximilian und seiner Offiziere bestätigen.

Aus dem reichhaltigen Veklage von S. Mode in Berlin liegen uns einige Werkchen vor, welche wir denjenigen unserer Leser empfehlen möchten, welche sich in den Mußestunden die Zeit auf angenehme Weise vertreiben wollen. Wir nennen hier: 1) Paul Morpho's Schachspielkunst (Preis 20 Sgr.). Ein vortreffliches Buch mit vielen Figuren, Beispielen und leicht verständlichen Erklärungen, so daß man ohne jede Vor-

kenntniß des edlen Schachspiels dasselbe bald erlernen kann. 2) C. Meyer, der unübertreffliche Whist-, Boston- und L'Hombréspieler (Preis 15 Sgr.), Ebenfalls eine praktische Anleitung, diese Spiele zu erlernen. 3) Hierzu gesellt sich für Hundeliebhaber ein Werk von dem bekannten Dressirkünstler Ed. Zborzill; es betitelt sich: Die Dressur des Hundes, und enthält die genaue Anleitung, um den verschiedenen Hundrassen die unterhaltendsten Dressirkünste beizubringen. Auch von den Krankheiten der Hunde handelt dieses interessante Buch und fehlen auch die nöthigen Abbildungen nicht. Die kleinere Ausgabe des Buches kostet 18 Sgr., die größere, welche noch einen zweiten Theil, die mnemonische Dressur, umfaßt, kostet 1 Thlr. Die genannte Schrift hält jede Buchhandlung vorthig.

Waiblingen. Brodpreise am 1. Juni 1867.

Bei sämtlichen Bäckern in der Stadt kosten 2 Pfd. Brod 9 1/2 kr., bei Bäcker Häußermann und Holzwarth 4 Pfd. schwarzes Brod 16 kr., bei allen übrigen Bäckern 17 kr., 2 Wecken wägen bei den Bäckern Lang, Reinhardt, Sailer, Pfeleiderer 7 Loth, bei Bäcker Pfander, Rauffmann u. Holzwarth 7 1/2 Loth, bei Raier, Pleßing, Wergenthaler, Grich, Breyer, Häußermann und Baun 8 Loth.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 1. Jun 1867.

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel pr. Ctr.	5	3	4	59	4	52
Haber " "	4	30	4	26	4	21

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet:

	D i n k e l		H a b e r	
bester	158 Pfd.	7 fl. 58 kr.	176 Pfd.	7 fl. 55 kr.
mittel	146 Pfd.	7 fl. 15 kr.	168 Pfd.	7 fl. 25 kr.
geringster	142 Pfd.	6 fl. 54 kr.	156 Pfd.	6 fl. 47 kr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 29. Mai 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis		Mittel-Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel pr. Ctr.	5	1	4	58	4	51
Haber " "	4	24	4	21	4	18

Fruchtpreise vom Heilbronner Fruchtmarkt vom 29. Mai 1867.

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis		Mittel-Preis.		Niederster Preis.		Gegen die vor. Durchschnittspreise m. um 4 lo. um		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Kernen p. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste "	5	44	5	39	5	27	—	—	—
Dinkel "	5	30	5	12	4	36	—	—	—
Haber "	4	36	4	29	4	24	—	—	—

Gold- u. Silber-Cours vom 1. Juni 1867.

Pistolen	9 fl. 44—46 fr.
Friedrichs'dor	9 fl. 56—57 1/2 fr
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 50—52 fr.
Ducaten	5 fl. 33—35 fr.
20 Fr.-Stüke	9 fl. 28—29 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 52—56 fr.

Eisenbahnfahrten-Plan vom 15. Mai 1867. an

Von Waiblingen nach Nördlingen:

U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
5. 30.	10. 50.	2. 24.	6. 30.	9. 42.

Von Waiblingen nach Stuttgart:

U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
6. 31.	9. 14.	12. 35.	3. 44.	7. 52.	10. 30.